

Reinickendorfer
Bauherrenpreis 2012
Dokumentation

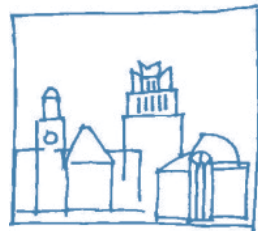


Bauen in | Reinickendorf



Reinickendorfer
Bauherrenpreis 2012

Dokumentation



Herausgeber	Bezirksamt Reinickendorf von Berlin Abteilung Stadtentwicklung, Umwelt, Ordnung und Gewerbe
Redaktion	Marius Helmuth-Paland, Ulrich Schütter, Heike Sellenthin
Fotos	alle nicht namentlich gekennzeichneten Fotos: Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz, Catalina Corral, Till Lehmann, Marcel Schwerin
Gestaltung / Satz	büro mahlke grafik, Berlin
Druck	Druckerei Conrad GmbH, Berlin
Auflage	1.000 Stk.

Vorwort

Mit dem seit 1992 verliehenen Bauherrenpreis bedankt sich der Bezirk Reinickendorf bei den engagierten Bauherinnen und Bauherren, die im jeweils zurückliegenden Zwei-Jahres-Zeitraum aktiv zur Erhöhung der Qualität des städtischen Lebens im Bezirk beigetragen haben.

In Zeiten schnelllebiger globalisierter Finanzmärkte fällt es schwer, innezuhalten und sich scheinbar altmodische Dinge bewusst ins Gedächtnis zu rufen - wie gemeinschaftliche Werte, soziales Engagement, Nachhaltigkeit oder auch die Handwerkskunst.

Renditeerwartungen sind nicht alles - und so ist es umso erfreulicher, wenn verantwortungsbewusste Bauherren sich rückbesinnen und dem Verwertungsdruck zum Trotz Dinge finanzieren, die Spaß machen und bei den Beteiligten ein Gefühl tiefer Befriedigung über ein gelungenes gemeinsames Werk hinterlassen.

Hier ist auch die bezirkliche Bauverwaltung nicht zu vergessen. Die Fachleute der Behörde haben mit ungebremstem Engagement und großer Sachkenntnis die Bauvorhaben begleitet und so ihren Teil zum Erfolg der hier vorgestellten Auswahl gut gelungener Bauprojekte beigetragen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauverwaltung sind es auch, die den Reinickendorfer Bauherrenpreis neben den Anforderungen des Arbeitsalltags ermöglicht haben.

Dank gebührt ebenso den Mitgliedern der Jury, die als kompetente und begeisterte Fachleute aus Architektur, Städtebau, Landschaftsplanung und der Wohnungswirtschaft neben ihrem Tagesgeschäft ihre Zeit dem Bauherrenpreis gewidmet haben.

Aus 37 Vorschlägen hat das Preisgericht 5 Bauherrenpreise und 6 Belobigungen in den verschiedenen Kategorien ausgewählt. Die nachfolgende Präsentation der prämierten Projekte soll Beispiel und Anregung sein, die bauliche Entwicklung und städtebauliche Qualität des Bezirkes Reinickendorf auch zukünftig aktiv zu unterstützen.



Frank Balzer
Bezirksbürgermeister



Martin Lambert
Bezirkstadtrat für Stadtentwicklung,
Umwelt, Ordnung und Gewerbe

Berlin-Reinickendorf, im Oktober 2012

Mitglieder des Preisgerichts

Preisgericht

Frau Birgit Teichmann
Vorsitzende des Preisgerichts
Landschaftsarchitektin

Frau Andrea Ruiken
Architektin

Herr Jürgen Hochschild
Vorstand Baugenossenschaft
Freie Scholle

Dr. Peter Lemburg
Bauhistoriker

Herr Frank Ohlmann
Architekt

Herr Wolf-Borwin Wendlandt
Freier Fachberater der Denkmalbehörde

Herr Marius Helmuth-Paland
Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz
Fachbereichsleiter

Herr Martin Lambert
Bezirkstadtrat für Stadtentwicklung,
Umwelt, Ordnung und Gewerbe

Vorprüfung

Frau Rita Kappe
Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz

Frau Heike Sellenthin
Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz

Herr Fiete Noack
Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz

Herr Ulrich Schütter
Fachbereich Stadtplanung und Denkmalschutz

Herr Uwe Stahl
Fachbereich Bau- und Wohnungsaufsicht

Die Mitglieder der Jury und der Vorprüfung möchten an dieser Stelle an den Architekten Jürgen Lampeitl erinnern, der in diesem Jahr unerwartet und plötzlich verstarb. Sein Engagement bei vielen Bauvorhaben, insbesondere seine eindrucksvollen Leistungen in der Denkmalpflege hinterlassen sichtbare Spuren seines Wirkens im Stadtbild. Wir werden Herrn Lampeitl ein ehrendes Andenken bewahren.

Hermsdorfer Damm 197

Kategorie	Einrichtungen der sozialen Infrastruktur
Ortsteil	Hermsdorf
Vorhaben	Neubau eines Gemeindehauses als Anbau an die denkmalgeschützte Kirche
Bauherr/in	Katholische Kirchengemeinde Maria Gnaden, Herr Gerlach
Durchführung	D:4 - Dipl.-Ing. Jörn Focken Architekt



Kurzbeschreibung

Die katholische Kirche Maria-Gnaden mit Gemeinde- und Pfarrhaus ist 1933–34 in einer hervorragenden Architektur errichtet worden, die sich deutlich von dem herrschenden Gestaltungsdictat der damaligen Zeit abhob. Das neue Gemeindehaus mit Gemeindesaal, Seminar- und Gruppenräumen entstand auf dem kircheneigenen, unbebauten Nachbargrundstück als ungewöhnlicher Kubus mit schmalen, vom Boden aufstrebenden Fensteröffnungen, die die großen Wandflächen gliedern.

Das Preisgericht würdigt:

Das neue Gemeindezentrum gewinnt seine eigene Identität durch die herausgerückte Bauweise und die schmalen hohen Fensterformate. Im Inneren entstehen interessante Raumwirkungen. Beide Häuser werden durch einen gläsernen Baukörper mit dunklen Kanten verbunden. Der Gemeinde ist es gelungen, mit knappen Finanzmitteln ein Zeichen für die Gemeindegemeinschaft zu setzen.



Fotos S. 18/19: Heinrich Hermes



